

Freie Wähler wollen mehr

Bei dreitägiger Klausurtagung kommunalpolitische Ziele und Forderungen formuliert

Von unserem Redakteur
Joachim Friedl

HEILBRONN Schwung für ein wichtiges kommunalpolitisches Jahr holte sich die Freie Wähler Vereinigung (FWV) Heilbronn bei einer dreitägigen Klausurtagung im Hotel Rose in Bitzfeld. Im Mittelpunkt stand dabei die Kommunalwahl 2019. Ein Findungsgremium mit den Stadträten Herbert Burkhardt, Heiner Dörner und Malte Höch sowie der Vereinsführung mit dem Vorsitzenden Stefan Fiebig und seinem Stellvertreter Dr. Steffen Weber soll in den kommenden Monaten über die 40er-Kandidatenliste beraten. Namen

werden aktuell keine genannt. Nach den Sommerferien 2018 soll die Liste stehen.

Unzufriedene Ziel der Freien Wähler ist, dass sie nach der Kommunalwahl im nächsten Jahr wie derzeit wieder mit sechs Stadträten im Gemeinderat vertreten sein wollen. Das entspräche einer Steigerung der Mandate um 100 Prozent. Bei der Wahl 2014 waren mit Eugen Gall, Malte Höch und Heiner Dörner drei Kommunalpolitiker in den Gemeinderat eingezogen. In den Folgejahren waren jedoch die Stadträte Fritz Kropp (damals AfD), Bettina Köhnle (Linke) und Herbert

Burkhardt (SPD) zu den Freien Wählern gewechselt. In dem Zusammenhang wehrt sich Höch gegen den Begriff Sammelbecken: „Der ist völlig daneben. Die Freien Wähler scharen vielmehr viele unzufriedene Menschen hinter sich.“

Als Schwerpunkte der Kommunalwahl nennt Herbert Burkhardt, Vorsitzender der FWV-Fraktion im Gemeinderat, unter anderem: kommunaler Wohnungsbau, Ausweisung neuer Gewerbegebiete, Leerstände, Brücke beim Hauptbahnhof, Verlängerung der Saarlandstraße bis Leingarten, Fahrradhaus und Verwirklichung einer Markthalle und einer Heilbronn-App.

Von der Bauverwaltung fordern die Freien Wähler angesichts der vielen Bauprojekte eine Priorisierung und schnellere Abarbeitung. So müsse beispielsweise bei der Nachverdichtung mehr getan werden: „Ich erwarte mehr Vorausschauendes von unserem Baubürgermeister“, kritisiert Malte Höch. Nicht mitgenommen und „zu spät, zu schlecht oder gar nicht informiert“ fühlt er sich beim Wollhauszentrum und bei Barthel.

Neues Logo Beschlossen wurde bei der Klausurtagung eine neue Mandatsträgerabgabe: FWV-Mitglieder im Salzwerke-Aufsichtsrat

und im Kreissparkassen-Verwaltungsrat müssen 30 Prozent vom Selbstbehalt in Höhe von 6100 Euro an die Freie Wähler Vereinigung abführen. Bei der Jahreshauptversammlung am 11. April soll zudem über eine neue Beitragordnung für Mitglieder abgestimmt werden.

Übernehmen werden die Freien Wähler das vom Landesverband entworfene neue Logo. Es ist jetzt grün und blau anstatt schwarz und gelb: „Es kommt freundlicher daher“, findet Malte Höch. Einstimmig und mit großem Applaus wurde Heiner Dörner zum Ehrenfraktionsvorsitzenden der Freien Wähler Vereinigung Heilbronn ernannt.